

Görlitzer Anzeiger.

No. 12. Donnerstags, den 22. März 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdigt worden, als: Ann. Ros. geb. Laub, Joh. Christ. Laub, Inwohner in Obermoys, und Frn. Ann. Ros. geb. Fiedler, Tochter, verst. den 8. März, alt 14 T. — Friedr. Aug. Letsch, El. Letsch, Inw. in Nieder-Moys, und Frn. Mar. Elisab. geb. Gärtner, Sohn, verst. den 9. März, alt 19 J. 9 M. 11 Tg. — Joh. Sam. Gäbler, Schwarz- und Schönfärbergeſ. allh., weil. Hrn. Christ. Gfr. Gäblers, Bürg. und Oberält. der Mangler, auch Schwarz- und Schönfärber allh., und weil. Frn. Joh. Frieder. geb. Renner, nachgel. Sohn, verst. den 10. März, alt 65 J. 3 Mon. 22 T. — Jgfr. Jul. Eleon. geb. Wendler, weil. Hrn. George Wendler, Jur. utr. Cand. und Actuarius bei E. Löbl. Deputation zu Justitien-Sachen, und weil. Frn. Joh. Christ. geb. Michael, nachgel. Jgfr. Tochter, verst. den 10. März, alt 75 J. 7 Mon. 26 Tg. — Mstr. Joh. Gottfr. Köglers, Bürg., Weiß- und Semischgerber allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Martin, Zwillings-Tochter, Johanne Franziska, verst. den 12. März, alt 2 Mon. 21 T. — Mstr. Gideon Gfr. Reich, Bürg. und Tuchm. allh., verst. den 12. März, alt 68 J. 8 Mon. 2 Tg. — Mstr. Benj. Leber. Buchwalds, Bürg., Fischer und Bleicher allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Stolz, Zwill. Sohn, Eduard Gustav, verst. den 13. März, alt 1 M. 28 Tage.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Gottfr. Rostig, Königl. Steueramts-Controlleur, und Frn. Joh. Christ. geb. Gerstäcker, Sohn, geb. den 15. März, get. den 17. März, Eduard. — Hrn. Ernst Ludw. Finster, Bürg., Gold- und Silberarbeiter allh., und Frn. Frieder. Karol. geb. Richter, Tochter, geb. den 1. März, get. den 11. März, Seraphine Klara. — Mstr. Karl Leop. Schulze, B. und Tuchm. allh., und Frn. Doroth. Elisab. geb. Altenberger, Tochter, geb. den 5. März, get. den 11. März, Juliane Friedericke. — Karl Friedr. Weckert, Tuchmachergeſ. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Huckauf, Sohn, geb. den 3. März, get. den 11. März, Julius Herrmann. — Joh. George Rämisch, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Rosin. geb. Jähne, Tochter, geb. den 4. März, get. den 11. März, Johanne Christiane. — Joh. Glieb. Anders, Königl. Preuß. Artiller. allh., und Frn. Mar. Elisab. geb. Faselt, Tochter, geb. den 8. März, get. den 11. März, Christiane Juliane. —

Anton Vinz. Herbrigs, Tuchmachergeſ. allh., und Frn. Franziſk. geb. Kretſchmer, Tochter, geb. den 6. März, get. den 13. März, Eliſabeth Pauline. — Hrn. Karl Gfr. Müller, brauber. B., Mälz. und Brauers allh., und Frn. Chriſt. Frieder. geb. Müller, Sohn, geb. den 28. Febr., get. den 14. März, Karl Louis. — Joh. Gfr. Firle, Inw. allhier, und Frn. Mar. Eliſab. geb. Hartmann, todtgeb. Tochter, geb. den 12. März. — Herrn Karl Mart. Eugen Merker, brauber. Bürg. und Nagelſchm. allh., und Frn. Emil. Florent. geb. Fetter, Zwill. Tochter, geb. den 28. Febr., get. den 16. März, Johanne Hedwig. — Vorſtehender Eltern Zwill. Tochter, geb. den 28. Febr., get. den 16. März, Chriſtiane Emma. — Mſtr. Sam. Benj. Kade, Bürg. und Nadler allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Fiebiger, Sohn, geb. den 5. März, get. den 16. März, Karl Theodor Edmund.

Kalendariſche Bemerkungen.

(Fortſetzung.)

Vom 7 — 20. März.

Das Barom. oscillirte häufig und die Witterung war oft veränderlich. Das Barom. iſt nicht jederzeit ein richtiger Verkündiger der kommenden Witterung; den Grund davon ein andermal.

Das Therm. variirt, nachdem es mehr oder minder der Luft oder der Sonne ausgeſetzt iſt. Gegenwärtige Beobachtungen ſind allemal früh in Schatten angeſtellt.

Den 20.: Therm. 2 Gr. Wärme. Trübe bei N. Wind. Barom. 8 G. auf trocknem Wetter.

„So viel Nebel ſeyn im März,
ſo viel Güße ſind im Jahr, ohne allen Scherz,
wie viel Thau im Märzen vom Himmel ſteigen,
ſo viel ſich Reife nach Oſtern zeigen.“

In dieſem Monat laicht der Blei und der Meer-Hecht, der Kaulberſche und der Gründling.

Den 12. früh hatten wir die ſeltene Erſcheinung eines Morgenregenbogens; die Witterung richtete ſich bald darauf zum Regen ein.

Brennſpiegel, ſchon eine ältere Erfindung Tſchirnhauſens, geb. zu Kießlingswalde in der Oberlauſitz 1651, geſt. 1708. Dieſer berühmte Mathematiker brachte einen Brennſpiegel von 3 Ellen im Durchmeſſer und 2 Ellen Brennweite zu Stande, der noch auf dem mathematiſchen Saale zu Dresden zu ſehen iſt.

Guericke, Otto v., Bürgermeiſter zu Magdeburg, geb. 1602 den $\frac{20}{11}$, geſt. 1686 den $\frac{11}{5}$. Erfinder der Luftpumpe, die nach und nach zu immer größerer Vollkommenheit gediehen iſt.

Montgolfier, geb. 1745, geſt. 1799, Erfinder der äroſtatiſchen Maſchine oder Luftballons.

1148 machten ſich Troubadours und Minneſänger in Deutſchland bekannt.

1206 Lied der Nibelungen.

Gewöhnlich, (hat man bemerkt,) folgt auf einen ſtrengen und ſchneereichen Winter ein naſſer Sommer. Seit mehr als 10 Jahren war dieſer immer mehr trocken als naß, was ein Hauptgrund der in dieſer Zeit auf einander folgenden fruchtbaren Jahrgänge war. Der Himmel behüte, daß nicht einige unfruchtbare auf einander folgen, wie dies wohl im Laufe der Natur ſich zuzutragen pflegt. Wir theilen den Wahn derer nicht, die da meinen, die Landwirthſchaft ſtehe auf ſo hoher Stufe der Vollendung, daß kein Mißwachs mehr möglich wäre.

Sokrates Abſchied.

Warum weinet ihr ſo heiße Thränen,
Warum blutet euer liebend Herz?
Sanft und ſtill verlaß' ich dieſes Leben,
Meine Seele wird zum Himmel ſchweben,
Süß und göttlich iſt des Scheidens Schmerz.

Ahnt mit mir des beß'ren Daſeyns Wonne —
Und ihr ſegnet dreimal euren Tod;
Laßt des Glaubens heil'ge Kerzen lodern —
„Nur die Hülle wird im Grabe modern; —
Und ihr freut euch auf das Abendroth. —

Reicht den Giftkelch mir! Ich will ihn trinken:
Seine Tropfen, — ſie verklären mich.
Meines ird'ſchen Lebens letzte Leiden
Werden mir ein Brunnquell ew'ger Freuden,
O Appollodor! erheitre Dich!

Steinert, Cand. Theol.

Nürnberg. Der hiesige Stadtrath hat die Rechnungsergebnisse der seit dem 2. November 1821 errichteten Sparcasse mit dem Eintritte des neuen Jahres 1827 abermahls öff ntlich bekannt gemacht. Binnen der nunmehr verflossenen 5 Verwaltungs-Jahre wurde von 4349 Personen die Gesammt-Summe von 305,800 fl. eingelegt. Unter den Einlegern befanden sich 1479 weibliche und 510 männliche Dienstboten, 1761 Kinder und Unmündige und 599 Personen aus andern Verhältnissen. Nach Abzug der inzwischen erfolgten Zurückzahlung beträgt der Stand der Sparcasse 260,200 fl. 8 Kreuzer, und der Zinsen-Ueberschuß 3449 fl. 38 kr., als reiner Vermögensstand der Anstalt. Unverkennbar gehören dergleichen Anstalten unter die einflußreichsten Maaßregeln, um die Sittlichkeit unter den Dienstleuten zu fördern, und überhaupt die Tugend der Sparsamkeit für das Wohlbefinden der Familien zu verbreiten.

National-Zeitung der Deutschen.
7. Stück d. 24. Jan. 1827.

*) Eines solchen Glücks kann sich die Görlitzer fast zu gleicher Zeit den 1. April 1822 errichtete Sparcassen-Anstalt nicht erfreuen, die bei weitem noch nicht die Einrichtungkosten wieder gewonnen hat, geschweige daß sie zu einem Vermögensstande, wie die Nürnberger Anstalt, hätte gelangen können, obwohl sie eben so durch die richtigste Verzinsung, als durch prompt geleistete Zurückzahlung zu jeder Zeit wieder begehrter Einlagen das Vertrauen des Publikums zu erwerben, und vorangegebenen nützlichen Zweck zu befördern bemüht gewesen ist.

Görlitzer Getreide-Preis, den 15. März 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	26 sgr.	3 pf.	—	1 thl.	23 sgr.	2 pf.	—	1 thl.	20 sgr.	— pf.	
— =	Korn	1 =	11 =	3 =	—	1 =	7 =	6 =	—	1 =	3 =	9 =	
— =	Gerste	— =	28 =	9 =	—	— =	27 =	6 =	—	— =	26 =	3 =	
— =	Hafer	— =	21 =	3 =	—	— =	19 =	5 =	—	— =	17 =	6 =	

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Siebmacher, Johann Karl August Endler gehörigen, unter Nr. 987. gelegenen und auf 364 thlr. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ackerstück im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den Ein und Zwanzigsten April 1827

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in hiesiger Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Das Johann Gottfried Fünfstücksche in Markersdorf, klösterlichen Antheils sub No. 11. gelegene, nach Abzug der Abgaben auf 6911 thlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig, in den drei Terminen

den Neun und Zwanzigsten März,
den Neun und Zwanzigsten Mai,
und den Dreißigsten Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden.

Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Reichenbach, den 19. Oktober 1826.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Die Karl Friedrich Gottlob Koch allhier zugehörige, gerichtlich, jedoch ohne der 1 thlr. 29 sgr. 7 pf. betragenden jährlichen Abgaben, auf 179 thlr. 16 sgr. 10½ pf. abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 22. hierselbst, soll auf dem Wege der Execution meistbietend, in termino

den Siebenten Mai 1827

an Justizamtsstelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Meuselwitz, den 27. Januar 1827.

Closter Marienthalsches Justiz-Amt. Pfennigwerth.

Daß auf

den Ein und Dreißigsten März 1827

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Saale des Bürgerhauses Nr. 7. allhier, die zur Vollkammerschen Pfändungsmasse gehörigen Effekten, an Silberwerk, Porzellain, Steinguth, Gläsern, Meublement ꝛc. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Sekretair Ueberschaar, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht. Reichenbach, den 10. März 1827.

Das von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt. Pfennigwerth.

Die Johann Gottlieb Stübnersche Häuslerstelle Nr. 4. zu Nieder-Reichenbach, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 211 thlr. 27 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll in termino

den Ersten Juni 1827

freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Nieder-Reichenbach, den 10. März 1827.

Das Adlich von Kiesenwettersche Gerichts-Amt. Pfennigwerth.

Vorladung der Kurzkeschen Real-Gläubiger zu Nieder-Neundorf.

Auf den Antrag der Bauer Wehlteschen Erben ist über die Kaufgelder des im Wege der Execution sub hasta verkauften Christian Kurzkeschen Bauerguts sub No. 34. zu Nieder-Neundorf bei Rothenburg von heute an der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justifizirung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu machenden Forderungen ein Termin auf

den 23. April 1827
Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Neundorf anberaumt worden.

Alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Scholze und Dietrich in Görlitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Bauergut oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, oder aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Gerichts-Amt Nieder-Neundorf, am 20. Dezember 1826.

Das Adlich von Lindigausche Gerichts-Amt Nieder-Neundorf.

Zille.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 55. zu Nieder-Zodel im Görlitzer Kreise belegene, und dem Bauer Johann Michael Wolf gehörige Bauer-Nahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

Zwei Tausend Achthundert Vierzehn Thaler Sieben Groschen
in Königlich Preussischem Silber-Courant

gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Bietungs-Termin auf

den drei und zwanzigsten August c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichts-Amtsstelle zu Nieder-Zodel anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen: daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge.

Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz-Amts-Kanzlei zu Noes bei Rothenburg und im Gerichtskretscham zu Nieder-Zodel näher eingesehen werden. Noes bei Rothenburg in der Ober-Lausitz, am 23. Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Nieder-Zodel. Bräuer.

Von den unterzeichneten Gerichten sind in Folge des höchsten Patents vom 9. Sept. 1826, und auf den Antrag der nächsten Verwandten folgende, aus den Feldzügen von 1812 und 1813 nicht zurückgekehrte Königl. Sächs. Militairpersonen, von deren Leben und Aufenthalte seitdem eine Nachricht nicht eingelangt ist, namentlich:

A) aus dem Pulsnitzer Gerichtsbezirke:

1) Johann Gottlieb Kühne aus Pulsnitz, Corporal im Infanterie-Regimente von Low. 2) Johann Joseph Birkenbusch aus Pulsnitz, Gemeiner im Infanterie-Regimente König. 3) Johann Gottlieb Guhr aus Niedersteina, Gemeiner im Inf. Regim. v. Low. 4) Christlieb Hantsche aus Niedersteina, Rekrut. 5) Johann Gottlob Schäfer aus Niedersteina, Gemeiner im Infant. Regim. Prinz Friedrich August. 6) Johann Gottlieb Ziegenbalg aus Niedersteina, Gemeiner im Infant. Regim. v. Low. 7) Johann Gotthelf Mager aus Weißbach, Gemeiner im Infant. Regim. v. Rechten. 8) Johann Gottlob Frenzel aus Meißnisch-Pulsnitz, Kanonier bei der Fuß-Artillerie.

B) aus dem Ländchen Wohla:

9) Johann Gottlieb Anders und 10) Johann Gottfried Lau, beide aus Talpenberg und Schützen.

C) aus dem Ohorner Gerichtsbezirke:

11) Johann Gottlieb Rammer aus Böhmisch-Ohorn, Kanonier bei der reitenden Artillerie. 12) Johann George Schäfer aus Böhmisch-Ohorn, Train-Soldat. 13) Johann Gottlob Damm aus Meißnisch-Ohorn, Gemeiner Infant. Regim. v. Rechten. 14) Johann Gottlieb Freudenberg aus Meißnisch-Ohorn, Gemeiner im Infant. Regim. Prinz Anton, 15) Adam Gottfried Huhle aus Meißnisch-Ohorn, Gemeiner im nämlichen Regimente. 16) Tobias Schäfer aus Obersteina, Gemeiner im Infant. Regim. v. Low, und 17) Johann Karl Gottlob Oswald aus Obersteina, Gemeiner im nämlichen Regimente,

oder ihre Erben oder Gläubiger, auch wer sonst einen Anspruch an selbige zu machen hat, in Gemäßheit des höchsten Mandats vom 13. November 1779 und zwar

die ad No. 1 — 8. aufgeführten oder sonst interessirten Personen den 20. Juli 1827 an Gerichtsstelle zu Pulsnitz,

die ad No. 9. und 10. dergleichen den 23. Juli 1827 an Gerichtsstelle zu Wohla, und

die ad No. 11 — 17. dergleichen den 24. Juli 1827 an der Gerichtsstelle zu Ohorn,

zur Anmeldung und Bescheinigung, so wie zugleich resp. auf

den 2. November 1827 zu Pulsnitz,
den 5. November 1827 zu Wohla, und
den 6. November 1827 zu Ohorn,

zu Publikation eines Bescheids oder Urthels unter den gesetzlichen Verwarnungen, auch die Auswärtigen zu Bestellung hiesiger Bevollmächtigter mittelst der zu Budissin, Dresden, Leipzig, Meißen, Königsberg, Warschau, Altenburg, Pulsnitz, Wohla und Ohorn ausgehangenen Edictal-Citationen vorgeladen worden, und es wird solches auch hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Pulsnitz, Wohla und Ohorn, den 6. Februar 1827.

Von Poserusche Gerichten zu Pulsnitz und im Ländchen Wohla,
auch Gräflich Solmsche Gerichten zu Ohorn,
und Lippold, Gerichts-Director.

Avertissement. Auf Antrag des Hellwigschen Nachlaß-Curators soll der Nr. 158. allhier belegene Gasthof zum weißen Roß, die Bergschenke genannt, mit dem dazu gehörigem Lande von circa 32 Berliner Scheffeln Roggenaussaat in Termino den

Siebenten April 1827.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich auf ein Jahr verpachtet werden, und werden cautionsfähige Pachtlustige hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Schönberg, am 15. März 1827.

Das Gerichts-Amt allda. Schmidt, Justitiar.

Zur anderweiten Verpachtung 1) der Gras-Nutzung im Stadtgraben von den Hältern bis ans Nikolaithor, und 2) der Gräserei bei der Pulvermühle, ist der 31. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause terminlich anberaumt worden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 6. März 1827. Der Magistrat.

Verschiedene Reparaturen in dem Gartenhause bei dem Vorwerk zu Hennersdorf sollen an einem öffentlichen, am 4. April Nachmittags um 2 Uhr daselbst abzuhaltenden Licitations-Termine an den Mindestfordernden verdungen werden, zu welchem Bietungs- und Unternehmungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen. Der Anschlag kann an Ort und Stelle vom 29. d. M. an eingesehen werden. Görlitz, den 17. März 1827.

Der Magistrat.

Die Ausführung der diesjährigen Reparaturen an den Gebäuden der Ziegelei zu Penzig und dem Vorwerke zu Penzig und Penzighammer und Zentendorf, welche vorzüglich in Maurer- Zimmer- Ziegeldecker- Lehmer- Tischler- und Glaserarbeiten bestehen, soll an die Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl, verdungen und zu diesem Behuf am 2. April d. J. Vormittags von 8 bis 10 Uhr auf der Ziegelei zu Penzig, von 10 bis 12 Uhr auf dem Vorwerke zu Penzig, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf dem Vorwerke zu Zentendorf, ein öffentlicher Licitations-Termin abgehalten werden, zu welchem Bietungs- und Unternehmungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen. Die betreffenden Anschläge können an den Baustellen vom 26. d. M. ab eingesehen werden. Görlitz, am 17. März 1827. Der Magistrat.

Durch den Tod meines Vaters, weil. Herrn Johann Gottlieb Langes, auf hierselbst, bin ich als dessen Intestaterbin einer genauen Uebersicht seiner Aktiven und Passiven bedürftig. Ich sehe mich daher veranlaßt, alle diejenigen, welche Anforderungen an den Verstorbenen haben, mit Ausnahme, jedoch der Hypotheken-Gläubiger, so wie diejenigen, welche denselben schuldig sind, andurch aufzufordern, binnen vier Wochen sich mit ihren etwa habenden Ausweisen bei mir zu melden, entgegengesetzten Falles diejenigen, welche zu seinem Nachlasse schulden, zu gewärtigen haben, daß sie im Wege Rechtens von mir werden in Anspruch genommen werden. Nieder-Deutschossig, am 15. März 1826.

Johanne Gottliebe verehel. August geb. Lange.

Ein Rittergut in der preussischen Oberlausitz soll um 10,000 Thaler verkauft werden. Dasselbe hat gegen 400 Magdeburger Morgen Feld, Wiesen und Holz. Wenn dessen Revenüen und Gerechtigkeiten sehr mäßig berechnet, die Gebäude, unter welchen ein sehr wohl eingerichtetes Wohnhaus, nicht einmal nach dem Brand-Versicherungs-Werth angenommen, so kostet bei diesem Preis der Morgen Feld und schlagbares Holz 6 thlr. und der von vorzüglich schönen Wiesen 12 Thaler.

Es ist eine vorzügliche Kramerei, bei der das Wohnhaus mit Stall und Scheune neu und sehr commode erbaut ist, und wozu 2 Scheffel Acker, 1 Scheffel Wiesewachs und ein sehr schöner Obstgarten gehöret, und an der Landstraße bei der Kirche gelegen ist, aus freier Hand zu verkaufen, und das Weitere bei dem untengenannten Eigenthümer zu erfahren.

Johann Jermiß in Ober-Gebelzig bei Weissenberg.

Der kleine Stadtgarten auf der Galgengasse Nr. 981. steht von Walpurgis 1827 an von den Ludewigschen Erben zu verpachten.

Avertissement. Eine vor 30 Jahren im besten Windzuge neu erbaute Windmühle nebst Wohnhaus und 1 Scheffel Acker, nebst Obstgarten, mit jährlich 6 thlrn. herrschaftlichen Abgaben, ist zu Nieder=Seifersdorf bei dem Eigenthümer aus freier Hand zu verkaufen.

Ganz feine gefüllte Nelkenableger, welche bereits in Töpfen eingewurzelt, auch mit Nummern und Benennung versehen sind, verkauft sofort der Gärtner Hinze im Garten des Apothekers Hoffmann in der obern Kahle Nr. 1086. um sehr billige Preise.

Auf dem Dominium Sercha sind Laubpappeln zu verkaufen.

Einige Hundert Scheffel Kartoffeln sind zu verkaufen auf dem Dominio zu Schadendorf bei Niesky.

Ein viersitziger gebrauchter Kutschwagen ist zu verkaufen; wo? wird der Hausmann im blauen Löwen Auskunft geben.

Bäume=Verkauf. Auf Quitten veredelte Franzbirn=Bäume sind in vorzüglichen Sorten und Stärke, unter richtigen Namen, das Stück um 7 ggr. zu verkaufen. Wer aber ein halbes Dutzend und mehr wünscht, erhält das Stück um 6 ggr., in Görlitz vor dem Frauenthore in Nr. 805. bei

Melzer, Kunstgärtner.

200 Berliner Scheffel Horn=Spähne sind für den sehr billigen Preis, à 7 sgr. pro Scheffel, bei dem Kammmachermeister Thier in Lauban zu verkaufen.

Zur 86sten kleinen Lotterie, welche den 31. dieses Monats gezogen wird, sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei Michael Schmidt.

Bei Wilhelm Pannach in Löbau sind alle Sorten Hutmacherwolle zu haben; eben so rothe und schwarze Wickelwolle, welche wegen ihrer Güte und Preiswürdigkeit besonders empfehlungswerth sind.

Ein fast noch ganz neues gut conditionirtes Billard steht billig zu verkaufen beim hiesigen

Garnbleicher Gotthelf Prasse.

Auktions=Anzeige. Den 2. April c. werden in dem Brauhofe Nr. 294. in der Nikolaigasse, Geräthschaften, chirurgische Instrumente ꝛc., auch diverse Bücher gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, auch werden bis zum 28. März c. annoch Sachen zur Auktion an= und aufgenommen, und sind etliche geschriebene Kataloge zur Communication den 31. März c. in Nr. 179a. am Jüdenringe zu bekommen. Görlitz, den 20. März 1827.

Aug. Wilh. Müller, verpfl. Aukt.

An meine verehrten Freunde und Bekannte, die mich und meinen Garten mit ihrem, mir höchst schätzbarem Besuche beehren, wage ich die bescheidene Bitte, keine Hunde mitbringen zu wollen, indem ich durch diese schon öftere Schaden und Verdruß erleiden müßen.

Karl Gotthelf Geißler.

Unterzeichneter nimmt sich die Freiheit zu melden, daß er gesonnen ist, Unterricht in der französischen Sprache zu geben und bittet um gütigen Zuspruch. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 144. Apothekergasse. Erhard.

Allen in= und auswärtigen Müllermeistern, welche ihre Mühleisen abdrehen lassen wollen, mache ich hiermit bekannt, daß solche aufs beste beim Schlossermeister Hempel allhier besorgt werden, der auch eine Probe davon zeigen wird.

Anzeige. Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Garn= und Leinwand=Bleichanstalt von jetzt an wieder selbst beurbaren werde, und bitte deshalb, mich mit recht vielen Aufträgen und geneigtem Zuspruche zu beehren. Gotthelf Prasse, Garnbleicher.

Bekanntmachung. Ich Endesunterschriebene zeige hiermit einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich vermöge eines Gesellen mein Magazin von fertigen Sopha's und Stühlen nebst Täschnerarbeit, fortführe, und auch alle defekte reparire und umarbeite.

Wittwe Haußer, Täschner und Tapezier.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag wird auf dem Saale bei Unterzeichneter, durch Hrn. Stadtmusikus Bischoff Concert gegeben werden. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr. Entree à Person 1 gr. Es bittet um gütigen Besuch C. verw. Baumeister.

Naturmerkwürdigkeiten.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung empfiehlt sich Unterzeichneter einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum mit seinem hier angekommenen Seethiere, unter dem Namen Seemönch bekannt, welches von mehrern Professoren, namentlich in Berlin vom Herrn Prof. Lichtenstein und in Leipzig vom Herrn Prof. Thielemann als ein seltenes und sehenswerthes Thier anerkannt wurde. Dieser Seemönch ist 9 Fuß lang, am Vordertheil hat er zwei Tatzen, einer Hand sehr ähnlich, mit fünf Nägeln. Er hat außer dem Wasser eine braune, im Wasser eine blaue und wenn es trocken ist, eine weiße Farbe mit etwas dunkeln Flecken. Er besitzt eine sehr große Klugheit, giebt seinem Herrn die Hand und küßt ihm den Mund. Er frißt sehr stark, denn er braucht täglich 40 Pfund Fleisch; wenn ihm lebendige Fische gereicht werden, so spielt er bisweilen mit ihnen, ehe er sie verzehrt. Seinen Hals kann er eine Elle lang ausdehnen, und eine halbe Stunde unterm Wasser leben. Er ist am 16. Juli 1824 bei Swinemünde in der Ostsee gefangen worden. Sein Herr kann mit ihm spielen, singen und allerhand Kunststücke machen. Der Schauplatz ist in dem Hauptischen Brauhofe der Hauptwache gegenüber. Dieses Thier ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen. Der Besitzer dieses Thieres schmeichelt sich, daß Niemand seinen Schauplatz unzufrieden verlassen wird.

Friedrich Bollow.

Zwei Sommer-Logis sind zu vermiethen; zu einem davon kann ein Gärtchen überlassen werden; von wem? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Ein Quartier von 2 Stuben und einer Kammer nebst Zubehör ist zu vermiethen, und zu Ostern dieses Jahres zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Am Sonntage ist ein Strickbeutel gefunden worden, welchen die Eigenthümerin in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zurück erhalten kann.

Montags, den 26. März, geht eine Gelegenheit nach Frankfurt an der Oder. Mehr sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Milde Beiträge haben für die unglücklichen Christen in drei der deutsch-Würtembergschen Colonien in Georgien, welche durch die blutige und thierische Zügellosigkeit der ins Russische Reich eingefallenen tartarischen und kurdischen Völker, zum Theil ihr Leben, Gesundheit und Vermögen verloren haben, bis jetzt abgegeben und abgeben lassen: Hr. Archidiak. Klien in Görlitz 16 ggr. Hr. Bürgermeister Schmidt in Reichenbach 16 ggr. Von mehrern ungenannten Wohlthätern daselbst 2 thlr. Hr. Post-Expedient Kern daselbst übersandte dergl. vom Hrn. Ritter v. Oertzen auf Crobnitz 16 gr.; vom Hrn. Lieuten. Brumer in Reichenbach 8 ggr.; vom Hrn. Bogner daselbst 2 ggr.; vom Hrn. Mortin ebendaselbst 2 ggr.; vom Müllermeister Emrich in Mengelsdorf 2 ggr.; von Karl Ullrich daselbst 2 ggr.; von Fr. Güntherin im Hospital zu Reichenbach 2 ggr.; von der Gemeinde Nieder-Reichenbach 21 ggr. 1 pf., deren Empfang dankend bekennt;

Görlitz, am 20. März 1827. Schneider, Polizei-Sekretair.

Zum Mitlesen Leipziger-Breslauer- und Berliner Staats-Zeitung können noch einige ordnungsliebende Interessenten gegen pünktliche Bedienung angenommen werden bei

Schirach im Posthause.

Anzeige, die bei Gerhard Fleischer in Leipzig erscheinende Kupfersammlung zu Göthe's Werken (Taschenausgabe und Ausgabe in gr. Octav) betreffend. Von dieser Ausgabe, wovon die erste Lieferung, aus 5 Blättern bestehend, Anfangs nächsten Monats bestimmt erscheinen wird, sind an jede Buchhandlung, in Görlitz an C. G. Zobel, 2 Probeblätter versandt worden, um den Herren Pränumeranten zu zeigen, was von dieser Kupfersammlung zu erwarten ist. — Der Preis einer jeden Lieferung in 5 Blättern, wird für die Taschenausgabe 8 Groschen und für die Ausgabe in groß Octav 10 Groschen seyn. — Zugleich mache ich nochmals auf die in meinem Verlage erscheinende Ausgabe der Oeuvres complètes de Florian en 8 volumes, aufmerksam; die ersten 6 Bände sind bereits erschienen und die 2 letzten erscheinen bestimmt zu Ostern dieses Jahres. Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, bleibt der Pränumerationspreis von 5 thlr. — Preuß. Courant, oder 9 Gulden Rhein., noch bis Ende Juni offen; nach dieser Zeit tritt der Ladenpreis ein, welcher 8 thlr. — oder 14 fl. 24 kr. Rhein. beträgt. Leipzig, im März 1827. Gerhard Fleischer.